

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 143. Donnerstag, den 22 Mai 1828.

Für Gartenfreunde.

Im Leseinstitute des Herrn Linke, ist der Obstbaumfreund zu erhalten; eine neue Zeitschrift, welche in Passau herauskommt; ausgezeichnet durch reichen Inhalt, deutlichen, oft sehr launigen Vortrag, erläutert durch mannigfache, alles aufs genaueste darstellende Abbildungen. Viele wundern sich, daß ihre jungen, aus der Baumschule genommenen Bäume stehen, nicht gedeihen, am Ende eingehen. Vielen aber ist es wohl nicht bekannt, daß es an der Art liegt, wie sie versetzt werden. Es kommt, lehrt diese Zeitschrift, daher, daß jeder Baum, der tiefer gesetzt wird, als er in der Baumschule stand, und noch dazu angehäuft wird, abstirbt und zwar in folgenden Stufen:

2 Zoll zu tief gesetzt in 15 — 20 Jahren.
3 — 4 „ „ „ „ 6 — 12 „
5 — 6 „ „ „ „ 3 — 4 „
7 — 8 „ „ „ „ 1 — 2 „
9 — 12 „ „ „ „ stirbt er gleich im 1. Jahre ab. Woher kommt das? Weil die fetten Saugwurzeln um so weniger Nahrungstoff finden, je tiefer sie kommen, und mithin statt auf fruchtbare Dammerde, nur auf Kies und Gestein stoßen. Wer ein Gärtchen oder einen Garten hat, lese über diese neue Bemerkung weiter in dem Obstbaumfreunde nach. Er wird schon noch viel anderes Gute obenein in den Kauf bekommen.

Das war zu viel Ehre angethan!

Im Anfange der Revolution gab es am Hofe Ludwigs XVI. immer noch Männer genug, denen der Bürger für gar nichts galt. Namentlich zeichnete sich der Großsegelbewahrer B. L. aus. Wenn einer der ersten Männer vom geistlichen Stande kam, wurden beide Flügelthüren seines Saales geöffnet. Besuchte ihn ein Edelmann, so that sich die rechte für ihn auf. Dem Deputirten des dritten Standes dagegen stand kaum die linke etwas offen. „Ach,“ sagte ein solcher, der die alberne Etiquette beobachtet hatte: „Sie thun unser einem viel zu viel Ehre an. Uns sollten Sie bloß durchs Schlüßelloch kriechen lassen!“

Theaterfracht.

Brief eines reisenden Schauspielers an seinen Expeditur in der Hauptstadt.

Mit dem Dampfboot habe ich den Schnee und Hagel bekommen, die sie an mich verladen haben. Sie sind beide frisch und gut. Aber der Zephyr und die Donnerwolke waren unterwegs geplagt und ich habe sie wieder müssen zusammen flicken lassen. Die Blicke, zwei Flüsse und das Meer, kamen mit der Post an, hatten aber sehr durch die Hitze gelitten. Mein gärtlicher Vater hat mir in den